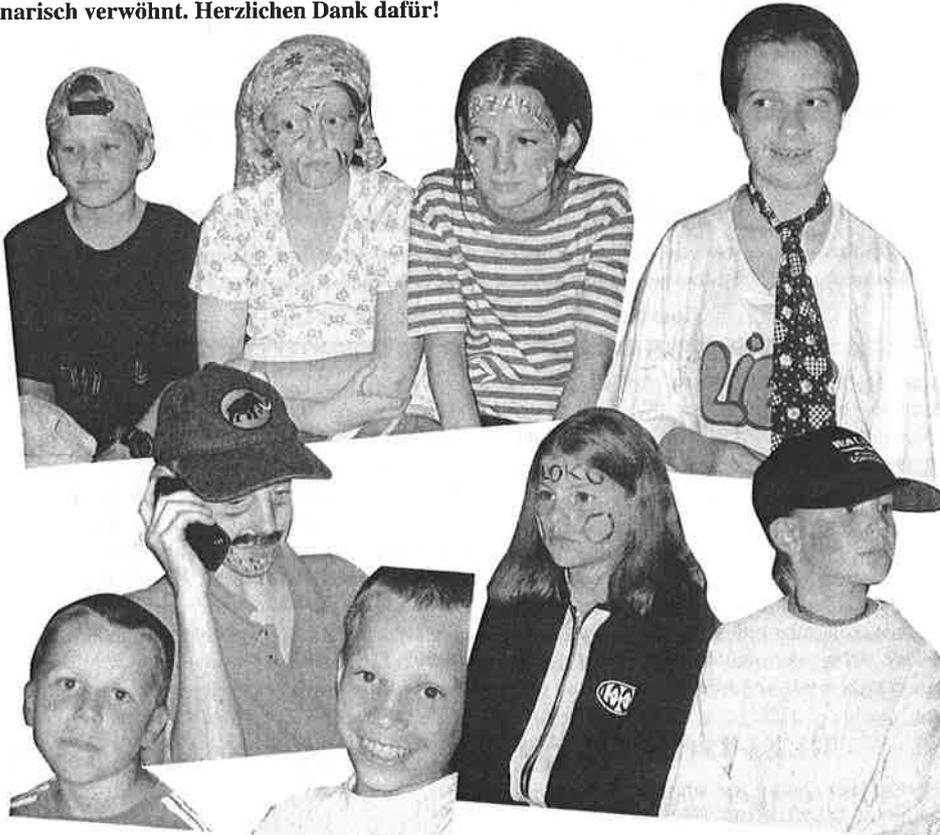




Ferienrückblick:

Viel Spaß und gute Laune beim Ministrantenlager

Gleich in der ersten Ferienwoche machten sich 25 Ministranten aus Weißenbach und Liezen auf in die Mühlau bei Hall/Admont. Eine Woche lang wurden sie von den Begleitern (Karin Freiberger, Petra Sulzbacher, Kathrin Zink, Wolfgang Immervoll, Robert Semler, Stefan Weber und Martin Weirer) bestens betreut und unterhalten und von Christl Stipanitz kulinarisch verwöhnt. Herzlichen Dank dafür!



Nach einer erlebnisreichen Woche tragen die Ministranten mit vielen Erinnerungen die Heimreise an. So mancher wäre noch gerne länger geblieben. Natürlich besuchte uns auch der „Chef“ (Herr Pfarrer) wieder, aber nicht um das Lager zu inspizieren, sondern um mitzuspielen, mitzulachen und mitzutun.

Neben dem Spielen im Freien zählten die gemeinsam gestalteten Abende natürlich zu den Höhepunkten der Woche. Die Fotos zeigen viele fröhliche Gesichter beim Abschlussabend, zu dem die Kinder selbst Beiträge in Form von Gedichten, Sketches und einem Quiz vorbereitet hatten.

Der „Liezener Pfarrbrief“, Pfarrer Josef Schmidt und alle seine MitarbeiterInnen in Liezen und Weißenbach wünschen allen Schulanfängern, den Kindern, die erstmals in einen Kindergarten gehen, allen jenen, die in eine neue Schule wechseln oder in einen Beruf und in ein Arbeitsverhältnis eintreten, einen glücklichen Start.

Jeder soll nach Möglichkeit in diesem Leben an jenem Platz stehen, der für ihn (sie) der richtige ist. – Gottes Segen begleite Sie!

WAS IST WICHTIGER?

Im Internat des Bischöflichen Gymnasiums in Graz wurde uns folgender Leitsatz für das Lernen eingepreßt:

**„Zuerst das Notwendige,
dann das Nützliche,
dann das Angenehme.“**

Dieser Leitsatz hat für mich auch heute noch Gültigkeit. Dieses Motto klingt hart für einen 10-jährigen Buben. Kommt denn dabei das Lustvolle des Lebens, die Freude nicht zu kurz? Ist das nicht zu streng?

Ich bin persönlich in der glücklichen Lage, dass mir vieles – nicht alles – was an meiner Arbeit notwendig ist, trotzdem viel Freude macht. Für mich ist es nicht so, dass alles Notwendige in meinem Beruf lediglich eine Pflicht darstellt. Somit komme ich in meinem Leben nicht zu kurz, obwohl meine Freizeit oft recht gering bemessen ist.

Wir beginnen ein neues Schul- bzw. Arbeitsjahr: Welchen Leitsatz haben Sie für Ihre Arbeit, für das Lernen, das Studium? Ich habe den Eindruck, dass die Wertigkeiten in unserer Zeit umgekehrt werden:

Es muss alles Spaß machen, sonst will ich und tue ich es nicht. Kann das funktionieren?

- Gute Noten ohne zu lernen?
- Spitzenleistungen ohne Training?
- Riesenerfolg ohne Anstrengung?

Sollte nicht jeder von uns ab und zu oder über einen längeren Zeitraum auch etwas in Kauf nehmen?

Wenn immer alles Spaß machen muss, was ich gerade tun soll, dann bleibt das Notwendige zurück. Die Folge ist: Wenn ich das Notwendige hinaus schiebe, gerate ich unter großen Druck; denn irgendwann muss ich das Notwendige dann doch tun.

Fortsetzung von Seite 1:

Stress, schlechte Laune, Misserfolg, Unzufriedenheit, Streit, Überforderung sind die Folgen.

Also ein Tipp für jeden Menschen: ob Kind, SchülerIn, Berufstätige oder Menschen, die einen Haushalt führen: Probieren Sie es mit dem Leitsatz: „Zuerst das Notwendige, dann das Nützliche, dann das Angenehme.“

Er kann eine große Hilfe sein, dem Tag einen passenden Rahmen zu geben, die Zeit richtig einzuteilen, sich nicht gehen zu lassen. Dies vermeidet Stress, treibt an zum Tun. Wer das Notwendige des Tages beherzt und mit Schwung angeht, der gewinnt viel Zeit für das Nützliche und auch für das Angenehme des Tages. Das schenkt Freude und hebt die Laune.

Dies wünscht Ihnen Ihr Pfarrer



Er hat es schon als Kind ausprobiert und ist mit diesem Leitsatz in seinem Leben bisher sehr gut zurechtgekommen.

ZWEI SOLISTINNEN BEI DER SONNTAGSMESSE AM 26. SEPTEMBER

10.00 Uhr:

Im Gottesdienst erklingen Werke von F. Mendelssohn, W. A. Mozart, G. F. Händel und H. Schütz; die Ausführenden sind Herta Eder (Liezen) und Christina Posch aus Kärnten; beide sind Studierende des Kärntner Konservatoriums mit Hauptfach Gesangspädagogik.

Spenden, welche nach der Messe an den Kirchenausgängen gegeben werden, dienen der Abdeckung von Spesen aus Reisekosten usw.

WORTGOTTESDIENSTE ZUM SCHULBEGINN

Montag, 13. September 1999:

VS 1. und 2. Kl.: 8.00 Uhr
VS 3. und 4. Kl.: 8.45 Uhr
VS Weißenbach: 10.00 Uhr

Dienstag, 14. September 1999:

8.00 Uhr: Hauptschule
8.45 Uhr: Hauptschule

Mittwoch, 15. September 1999:

8.00 Uhr: Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
9.00 Uhr: Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule

Alle Wortgottesdienste zum Schulbeginn – außer dem in Weißenbach – werden in ökumenischer Form gefeiert.

Bereit sein ist viel, warten können ist mehr, doch erst: Den richtigen Augenblick nutzen ist alles.

Arthur Schnitzler

ORCHESTERMESSE IN D-DUR VON ANTONIN DVOŘAK ERKLINGT ZU PFINGSTEN 2000

Erfreulicherweise haben sich wieder ca. 45 Sängern und Sängerinnen zusammengefunden, um ein großes Chorwerk gemeinsam zu erarbeiten und aufzuführen; dieser Chor hat seine Probenarbeit noch im Juni aufgenommen und setzt sie nun ab September gezielt fort. Diese Messe erfordert wie die „Mariazeller-Messe“ von Joseph Haydn im Jahre 1997 (50 Jahre Stadt Liezen) mehrere Solisten und ein großes Orchester von etwa 28 Musikern. – Die Gesamtleitung hat wieder Herr Ingo Hochhauser.

Diese Orchestermesse wird am Pfingstsonntag, 11. Juni 2000, um 10.00 Uhr in unserer Stadtpfarrkirche erklingen.

Der Pfingstsonntag 2000 darf als Höhepunkt des pfarrlichen Lebens für das „Heilige Jahr“ angesehen werden.

Das Kulturreferat unserer Stadt hat der Pfarre Liezen für die Aufführung dieses großen und wunderschönen Chorwerkes finanzielle Hilfe zugesagt, wofür wir sehr dankbar sind; obwohl die SängerInnen und der Leiter ehrenamtlich tätig sind, erwachsen aus der Anschaffung der Noten und dem Entgelt für Solisten und Musiker Kosten in der Höhe von S 30.000,-; das ist für die Aufführung eines so großen Musikwerkes, für das 1 Jahr lang geprobt werden muss, sehr wenig, doch für die Pfarre ist diese Summe eine finanzielle Herausforderung.

DIÖZESANWALLFAHRT IM HEILIGEN JAHR 2000 NACH ROM (FLORENZ UND ASSISI)

Wann? 21. – 27. August 2000

Diese Wallfahrt wird geführt von Generalvikar Prälat Mag. Helmut Burkard und hochrangigen Vertretern unserer steirischen Diözese.

Pauschalpreis pro Person: S 7.500,-

Nach einem Zwischenstopp in Florenz werden die Wallfahrer vom 23. – 26. August 2000 in Rom sein. Gemeinsame Höhepunkte dieser Reise werden die Papstaudienz und der gemeinsame Gottesdienst aller steirischen Wallfahrer aus den verschiedensten Dekanaten sein.

Da ich nicht weiß, ob unser Dekanat mit einem oder mehreren Bussen an dieser Diözesanwallfahrt teilnehmen wird, gebe ich jetzt schon die Adresse und die Telefonnummer bekannt, wo Interessierte aus unserer Pfarre sich informieren bzw. anmelden können. Diese Wallfahrt wird vom Katholischen Bildungswerk und Ruefa Reisen Graz veranstaltet.

Anmeldung und Information: Katholisches Bildungswerk Referat Freizeit/Reisen, Bischofplatz 4, 8010 Graz, Tel. 0316/8041-343, oder Ruefa Reisen Graz, Tel. 0316/583590-17

SILBERNE EHEPAARE VOR DEN VORHANG!

Seit 6 Jahren laden wir die Ehepaare, welche in diesem Jahr ihre Silberne Hochzeit feiern können, am 2. Oktobersonntag zu einem Festgottesdienst in unsere Pfarrkirche ein.

Sonntag, 10. Oktober 1999, 10.00 Uhr:

Festgottesdienst mit den Silberpaaren in unserer Pfarrkirche

Dieser festliche Gottesdienst wird wieder eine besondere musikalische Gestaltung aufweisen. – Nachher lädt der H. Pfarrer zu einem Empfang in den Begegnungsraum des Pfarrhofes ein.

Wer ist zur Mitfeier eingeladen?

Alle Ehepaare, die im Jahr 1974 geheiratet haben; jene Paare, die in unseren Kirchen geheiratet haben, werden von uns schriftlich eingeladen, weil sie ja im Trauungsbuch 1974 aufscheinen; von allen anderen Paaren, welche auch im Jahr 1974, aber nicht bei uns geheiratet haben, besitzen wir keine Dokumente und können sie deshalb auch nicht einladen. Wir laden Sie aber genauso herzlich mittels dieses Pfarrbriefes ein, mit den anderen Paaren gemeinsam zu feiern.

Weil wir ja den Empfang im Pfarrhof vorbereiten müssen, brauchen wir Ihre Rückmeldung, ob Sie teilnehmen wollen und auch können: persönlich in der Pfarrkanzlei oder telefonisch: 22 4 25.

Wir freuen uns schon auf diesen Sonntag der Silbernen Ehepaare!

MUKI-TREFFEN

Ab Oktober starten wir wieder mit den sehr beliebten Mutter-Kind-Treffen. Neben dem Gedankenaustausch ist uns das gemeinsame Spiel der Kinder sehr wichtig:

Da unser Spielbestand nicht mehr neuwertig und teilweise desolat ist, bitten wir für diese Treffen um Spenden von gut erhaltenen Spielwaren und Kinderbüchern (Vorschulalter). Wenn Sie uns bei diesem Anliegen unterstützen können, bringen Sie bitte Ihre Spenden in der letzten Ferienwoche (6. – 10. September) von 9.00 – 11.30 Uhr bei PA Martin Weirer persönlich vorbei.

Über folgende gut erhaltene Spielsachen sind wir sehr dankbar:

- Bilderbücher • Bastelbücher
- Lego-Bausteine • Holzbausteine
- Holzspielsachen • Autos

Vielen Dank für Ihre Unterstützung sagen Uschi Kotzent und Martin Weirer



In welcher Straße in Liezen steht dieses Haus mit dem originellen Erker?

GOTTESDIENST IM RAHMEN DER LIEZENER SENIORENTAGE

Samstag, 25. September 1999, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Da dieser Termin der Samstagabend ist, feiern wir wie immer eine hl. Messe, doch der Wortgottesdienst – der erste Teil jeder Messfeier – wird ökumenisch gefeiert, d.h. auch die evang. Christen und Senioren sind zur Mitfeier eingeladen. Der evang. Pfarrer Mag. Johannes Hanek wird mit uns gemeinsam feiern.

Diese Messfeier wird vom Ensemble aus Weißenbach musikalisch gestaltet sein. Diesem Ensemble gehören 4 Frauen und 2 Männer an; es wird dabei die Faist-Messe (mehrstimmig) erklingen, welche vor Jahrzehnten auch vom seinerzeitigen Kirchenchor in Liezen gern gesungen wurde. – Zugleich laden wir zur Mitfeier natürlich alle jene Pfarrangehörigen ein, welche auch sonst gerne zur Samstagabendmesse kommen.

In den beiden letzten Jahren waren die Senioren-

tage ausgefallen, weil manche Veranstaltungen für Senioren im Rahmen großer Festzeiten angeboten worden waren: 1997 waren die Jubiläumsfeiern „50 Jahre Stadt Liezen“ und im Vorjahr ist das Seniorenwohnhaus in der Ausseer Straße mit allen seinen sozialen Einrichtungen der Öffentlichkeit übergeben worden. Aber heuer feiern wir wieder mit den Senioren und allen anderen Pfarrbewohnern in unserer Pfarrkirche. – Viele Mitfeiernde werden uns freuen!

EIN GRUSS DER KATHOLISCHEN KIRCHE DER STEIERMARK ZUM JAHR 2000 FÜR ALLE 3800 HAUSHALTE UNSERER PFARRE:

Die Pfarre Liezen wird dafür sorgen, dass jeder Haushalt unserer Pfarre bis zum Anbruch des Jahres 2000 das Meditationsheftchen „Grüß Gott 2000“ und eine Christusdarstellung aus Kunstglas zugestellt bekommt.

Im Meditationsheft finden Sie Texte, Bilder, Gebete. Die farbige Christusdarstellung aus Kunstglas ist sehr gut geeignet, sie an eine heile Wand oder ans Fensterglas zu hängen.

Beides – Meditationsheft und Christusdarstellung aus Farb-Kunstglas – ist ein Gruß der Katholischen Kirche der Steiermark und kostenlos. Sie dürfen sich über dieses kleine, aber wertvolle Geschenk freuen.

AusträgerInnen werden es Ihnen bringen und sich freuen, wenn Sie zu Hause sind, um es Ihnen persönlich überreichen zu können. Wenn Sie nicht zu Hause sind, werden die Austräger das Geschenk vor Ihre Türe legen oder noch besser in der Nachbarwohnung für Sie abgeben. Wir hoffen, dass es uns gelingt, Ihnen dieses Geschenk noch vor dem Beginn des Jahres 2000 zu überreichen.

Anmerkung: Darüber hinaus hat auch unsere Pfarre anlässlich des „Heiligen Jahres 2000“ für die Pfarrbewohner eine Überraschung in unserer Pfarrkirche vorbereitet; noch wollen wir diese Überraschung aber nicht preisgeben ...

VERÄNDERUNGEN IM TEAM DER RELIGIONSLEHRER

Aus dem Katechetenteam der Pfarre sind im Sommer dieses Jahres ausgeschieden:

Mag. Hannes Theißl, Religionsprofessor an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik und an der Bundeshandelsakademie Liezen. Im Oktober-Pfarrbrief 1985 hatte sich Mag. Theißl den Pfarrbewohnern vorgestellt.

Nach nunmehr 14-jähriger Tätigkeit in unserer Pfarre ist er mit seiner Frau und den drei Kindern nach Frohnleiten übersiedelt, wo die Familie in Zukunft wohnen wird.

Mag. Theißl wird in der BBAKIP in Graz unterrichten, er hat aber auch eine wichtige und interessante Aufgabe im RPI (= Religionspädagogisches Institut) übernommen.

Sandra Übleis hat zwei Jahre lang in der VS I in Liezen Religion unterrichtet.

Das folgende Jahr wird sie als Religionslehrerin pausieren und die Zeit nutzen, um sich über ihren weiteren beruflichen Lebensweg klar zu werden.

Beiden Religionslehrern möchte ich für ihre Arbeit und Mühe danken.

Über die Neubesetzungen im Pflichtschulbereich konnte das Bischöfliche Amt für Schule und Bildung bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe keine gesicherten Informationen geben. Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe über die Veränderungen informieren bzw. werden sich neue Katecheten in Wort und Bild vorstellen.

Lebenskunst besteht zu neunzig Prozent aus der Fähigkeit, mit Menschen auszukommen, die man nicht leiden kann.

Sam Goldwyn

Unsere Fehler bleiben uns immer treu, unsere Eigenschaften machen alle Augenblicke kleine Seitensprünge.

Marie von Ebner-Eschenbach

Solange du dem Anderen sein Anderssein nicht verzeihen kannst, bist du noch weit ab vom Wege der Weisheit.

Chinesische Weisheit

EINE MINISTRANTIN ALS PREISTRÄGERIN

Ruzica Saric, Schülerin der 2. Realschulklasse (2. Hauptschulklasse) hat am 29. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb 1999 „Die Zukunft gestalten“ teilgenommen; ihre Zeichnung wurde mit einem Preis ausgezeichnet. Der „Liezener Pfarrbrief“ gratuliert!

Glaube nicht, ein Weiser zu sein, wenn dir ein Dummkopf applaudiert.

Arabische Weisheit

Geduld ist der Mut der Gelassenen.

I-Ging

ICH WÜNSCHE DIR ...

... dass du deine persönlichen Begabungen und Fähigkeiten entdeckst und weiter entwickelst. Wie in jedem Menschen, so schlummern auch in dir mehr Möglichkeiten, als du dir vorstellen kannst. Deine Talente zu „befreien“ und an ihnen zu arbeiten, das kann sehr anstrengend sein. Du musst dafür sicher auf anderes verzichten. Aber das Ergebnis lohnt die Mühe.

Glück kann bedeuten, dankbar auf eine Zeit voller Anstrengung zurückzublicken.

... dass du dich darüber freuen kannst, wenn auch einmal andere im Mittelpunkt stehen und Beachtung und Lob erfahren. Beides brauchst du, um vorne zu stehen und hinten, verantwortlich zu sein und einfach zuzuschauen, wichtig zu sein und auch einmal unwichtig. Beides brauchst du und beides brauchen deine Mitmenschen.

... dass du immer wieder neue Ideen hast und auch unkonventionelle Gedanken zulässt, dass dich frischer Wind umweht und du nie aufhörst, dich weiter zu entwickeln. Ich wünsche dir, dass du im Herzen jung bleibst und neugierig auf das Leben.

Das Glück ist niemals abgestanden, sondern immer klar und frisch.

... dass du darauf vertraust, dass es in allen Schwierigkeiten und aus jedem Problem einen Ausweg gibt. Manchmal sieht der Ausweg wohl anders aus, als du es dir wünschst würdest. Aber der Weg geht weiter und auf jedem neuen Weg gibt es zahllose Lebensmöglichkeiten für dich.

... dass du ab und zu Gelegenheit findest zu träumen und zu faulenzen, dass du dich ins Gras legst und in die Sonne blinzelst, dass du den Augenblick zu genießen weißt. Ich hoffe, dass du Zeit findest und Fantasie aufwendest, um dir das Leben schön zu machen und dich wohl zu fühlen. – Wer glücklich sein will, der muss sich auch die Zeit dafür nehmen.

... dass du immer weißt, wo du hingehörst und zu Hause bist, dass du dich zurückziehen kannst und Geborgenheit findest, dass du das Erlebte verarbeitet und deinen gewohnten Rhythmus wieder findest. Doch dann wünsche ich dir, dass du wieder aufstehst und bereit bist aufzubrechen, dass du hinaus gehst in den Wind und Regen, dass du Neues erlebst und der Veränderung standhältst. – Das Glück braucht beides – den warmen Ofen und die Stürme des Lebens.

... einen Glauben, der Leben fördert und nicht zerstört, der Orientierung schenkt auch in dunklen, schweren Zeiten, der dir die Richtung weist, wenn du hilflos umher schaust, und der dir einen Weg zeigt, der zum Leben führt.

Glücklich ist, wer die Erfahrung machen kann, dass sein Glaube nicht Angst macht, sondern Vertrauen ins Leben schenkt.

Aus „Für dich, weil ich dir Glück wünsche“ von Rainer Haak

DIE PFARRE LIEZEN HAT GESPENDET

Christophorus-Opfer der Kraftfahrer am 25. Juli 1999:

Gesamtergebnis: S 8.485,-
(davon Liezen S 5.720,-/Weißenbach S 2.765,-)

Augustsammlung für die Caritas am 8. August 1999:

Gesamtergebnis: S 6.737,60
(davon Liezen S 4.714,60/Weißenbach S 2.020,-)

Wir sagen herzlich Vergeltsgott!



LIEZEN

Gottesdienste:
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und
 Samstag 19.00 Uhr
 Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
 Dienstag 9.30 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr

12. Sept.: Sonntag

17.00 Uhr: Ökumenisches Gebet bei der evang. Kirchenruine Neuhaus bei Trautenfels. – Nähere Informationen finden Sie nebenan.

19. Sept.: Pfarrausflug (Sonntag)

Die Gottesdienstordnung für unsere Kirchen bleibt gleich.

25. Sept.: Ökumenischer Senioren-Wortgottesdienst (Samstag)

19.00 Uhr: Pfarrkirche. – Der Artikel auf Seite 2 informiert Sie darüber.

3. Okt.: Erntedanksonntag

Ankündigungen finden Sie nebenan.



WEISSENBACH

Gottesdienste:
 Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
 Donnerstag 19.00 Uhr

13. Sept.: Schulbeginn (Montag)

10.00 Uhr: Wortgottesdienst zum Schulbeginn in der Kirche

3. Okt.: Erntedanksonntag

Die Ankündigung finden Sie nebenan.

TERMINE

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Montag, 13. Sept. 1999, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr in der Marienkapelle der Pfarrkirche.

MARIENWALLFAHRT NACH OPPENBERG

Montag, 13. Sept. 1999, mit Beginn der Prozession um 19.00 Uhr beim Gasthof Schattner.

TAUFSAMSTAGE

4., 18. und 25. September 1999
 2., 9. und 23. Oktober 1999

EHEVORBEREITUNG

Eisenerz: Samstag, 11. Sept. 1999, 14.00 – 19.00 Uhr
Schladming: Samstag, 18. Sept. 1999, 9.00 – 17.00 Uhr (unter Berücksichtigung der Situation katholisch- evangelischer Brautpaare)

FRIEDHOFVERWALTUNG

Jeden Montag ist der Friedhofverwalter unserer Pfarre, Herr Erich Lammer, im Pfarrhof (1. Stock) persönlich oder telefonisch erreichbar: 9.00 – 11.30 Uhr (Tel. 22 4 25 – DW 23).

**Die großen Taten der Menschen
sind nicht die, welche lärmten.**

Adalbert Stifter

ERNTEDANKSONNTAG: 3. OKTOBER 1999

Weißbach:

8.30 Uhr: Beginn der Feier vor der Volksschule mit der Segnung der Erntekrone, Prozession und Festgottesdienst in der Kirche.

Liezen:

10.00 Uhr: Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal, Prozession in die Pfarrkirche von Weißbach.

In beiden Gottesdiensten werden Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Herrn Direktor Georg Kalcher einen Beitrag zum Thema des diesjährigen Erntedankfestes bringen.

Auch die Erinnerungsgabe an alle Mitfeiernden ist schon vorbereitet; Sie dürfen gespannt sein, was es in diesem Jahr sein wird.

„LIEBE GELINGT NICHT VON SELBST – PARTNERSCHAFT KANN MAN LERNEN“

Einladung an junge Paare zu einem partnerschaftlichen Lernprogramm (EPL)

Die Redensart: „Wir verstehen uns ohne Worte“ ist weit verbreitet, weniger bekannt ist die Tatsache, dass das Gespräch in der Partnerschaft zu den wesentlichsten Voraussetzungen gehört, damit Beziehung gelingt.

Zufriedene und glückliche Paare sind ein großer Wunsch – damit das so werden und bleiben kann, braucht es auch entsprechende Investitionen.

Das Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie in München hat dieses partnerschaftliche Lernprogramm entwickelt, das deutlich positive Auswirkungen auf die Paarzufriedenheit auch nach einigen Jahren hat. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen:

Das EPL-Training senkt die Scheidungsrate enorm und bringt zufriedene Paare.

Ein Grund dafür liegt im gelingenden Partnergespräch, das auch in Konflikten für beide zufriedenstellende Ergebnisse bringt (ein Konflikt – zwei Gewinner).

Damit eine Beziehung glückt, ist die Art und Weise entscheidend, wie Paare mit Problemen und offenen Fragen umgehen, wie sie miteinander darüber sprechen.

Wenn Sie durch das Seminarangebot angesprochen sind und Sie zur Meinung kommen: „Das gönnen wir uns und unserer Liebe“, nehmen Sie mit dem Familienreferat Graz (0316/8041-250, Hrn. Schuster) telefonisch Kontakt auf.

Seminarkosten: S 1.500,- pro Paar
 (max. 4 Paare mit 2 Trainern!)

Termine der nächsten Partnerschaftsseminare sind:

Seminar V: Leoben-Göss
 Fr., 17. 9. '99, 19 – 22 Uhr
 Sa., 18. 9. '99, 9 – 20 Uhr
 So., 19. 9. '99, 9 – 16 Uhr
 Seminar VI: BH Mariatrost
 Fr., 15. 10. '99, 19 – 22 Uhr
 Sa., 16. 10. '99, 9 – 20 Uhr
 So., 17. 10. '99, 9 – 16 Uhr

PS: Noch eine Idee für Eltern von jungen Erwachsenen, die mit Partnern leben: Das ist ein Geschenk, das Ihrer Verantwortung als Eltern entspricht – ev. auch ein Hochzeitsgeschenk?

Auflösung von „Kennen Sie Liezen?“:

Dieser Erker schmückt das Haus Grimminggasse 29. – Die gesamte Siedlung wurde während des Krieges in den Jahren 1940 – 44 errichtet.

ÖKUMENISCHES GEBET IN NEUHAUS/TRAUTENFELS

Die katholische und die evangelische Pfarre haben vereinbart, bei der evang. Kirchenruine Neuhaus/Trautenfels ein ökumenisches Gebet abzuhalten.

**Wann? Sonntag, 12. September 1999,
17.00 Uhr, evangelische Kirchenruine
Neuhaus.**

**Wo treffen sich die Teilnehmer? Am
Parkplatz vor dem Schloss Trautenfels.
Wann? 16.30 Uhr.**

Wir gehen von dort gemeinsam den etwa 15- bis 20-minütigen Weg zur Kirchenruine. Wir halten dieses ökumenische Gebet bei jeder Witterung ab.

Eingeladen sind alle katholischen und evangelischen Christen unserer Pfarre. Beim heurigen Treffen des Pfarrgemeinderates der kath. Pfarre Liezen mit der Gemeindevertretung der evang. Pfarre Admont/Liezen wurde beschlossen, dass beide Konfessionen ab und zu auch etwas Gemeinsames veranstalten.

Die Anreise nach Stainach muss jeder selber organisieren – die Heimfahrt dürfte sicher noch problemlos erfolgen. – Wir laden Sie herzlich zu diesem Gebet ein!

IN DIE EWIGE HEIMAT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Kocsar Angela, 89, Rosegggasse 8; Peer Ida, 79, Lassing, Fuchslucken 20 (früher Grimminggasse 27); Bucher Adelheid, 81, Lassing, Fuchslucken 20 (früher Pyhrnstraße 19); Waldmann Johann, 71, Hirschriegelweg 9; Freiberger Maria, 95, Südtirolergasse 1; Mösenbacher Josef, 72, Weißbach, Tausinggasse 139.

KINDER GOTTES WURDEN DURCH DIE TAUFGE:

Eine Tochter Claudia von Sieglinde und Franz Unterberger, Reithal 11; eine Tochter Susanne Katharina von Astrid und Gustav Edlinger, Weißbach, Hauptstraße 59; ein Sohn Michael Alexander von Monika und Robert Siegl, Am Salberg 2 a; ein Sohn Patrick von Astrid Hirz und Jochen Tschernitz, Am Brunnfeld 9; ein Sohn Florian Maria von Mag. theol. Barbara und Jakob Kabas, Weißbach, Sengsschmiedweg 47 a; ein Sohn Moritz von Gabriele Pretterebner und Andreas Bischof, Wien, Wlassakstraße 81; ein Sohn Bernhard Josef von Karin und Josef Mayerl, Kapellen, Am Sonnenhang 12; eine Tochter Anna Maria Atumodu Heide und eine Tochter Mairamu Omoji Olga Sophie Sieglinde von Ulrike Oshafu, Wien, Meissnergasse 8/4/11; eine Tochter Johanna von Mag. phil. Claudia und Jürgen Schneider, Tausing 27; ein Sohn Jonathan von Agnes und Mag. theol. Mag. iur. Peter Krenn, Tausing 58; ein Sohn Daniel von Monika und Karl Heinz Steiner, Pyhrn 58.

DEN BUND FÜRS LEBEN HABEN VOR GOTT GESCHLOSSEN:

Radauer Jürgen, Maurer, und Stocker Gerda, Arbeiterin, Admonter Straße 40; Seggl Florian, Zimmerer, und Peer Barbara, Verkäuferin, Weißbach, Müllnerweg 103; Zinnebner Emmerich, Kraftfahrer, und Geistler Petra, Kellnerin, Trieben, Gärtnersiedlung 37; Schwab Mario, Fahrdienstleiter, und Tätzner Tanja, Hausfrau/Mutter, Selzthal 70; Eder Robert, Übersetzer, Rottenmann, Fürstgasse 51 a, und Villalobos Castiello Gabriela, Reisebüroangestellte, Madrid, Villaamil 21/3/a.

**Der nächste Pfarrbrief erscheint am
Donnerstag, dem 30. September 1999. Wir bitten
die Austräger um ihren wichtigen
Dienst.**

Impressum: Medieninhaber: R. K. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.